GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Wirtschaftspädagogik und
Personalentwicklung

SUSAN SEEBER

Bildungsbericht Landkreis Böblingen 2020

Befunde zu Rahmenbedingungen und Strukturen beruflicher Bildung sowie zu Übergängen nach der allgemeinbildenden Schule in die berufliche Bildung

Böblingen, 09. Oktober 2020

Inhalt

Rahmenbedingungen, Institutionen und Netzwerke

1. Übergänge zwischen Allgemeinbildung und beruflicher Bildung: Zentrale Statuspassage im Lebenslauf junger Menschen
2. Übergangswege im LK Böblingen
3. Institutionelle Angebotsstruktur in der beruflichen Bildung: Schulen und Schulformen, Träger beruflicher Aus- und Weiterbildung im LK Böblingen
4. Angebote der Information, Beratung und individuellen Begleitung am Übergang in Ausbildung im LK Böblingen

Input-Prozess-Ergebnisse beruflicher Bildung

5. Teilnehmer*innen im Berufsbildungssystem: Übergreifende Daten zur beruflichen Bildung im LK Böblingen
6. Neueintritte in Teilbereiche beruflicher Bildung im LK Böblingen
7. Duale Ausbildung: Angebote, Neueinmündungen, Passungsprobleme, Pendlerströme
8. Vollqualifizierende Ausbildung (Schulberufssystem): Neueinmündungen, berufliche Ausbildungsschwerpunkte
9. Übergangssektor: Neueintritte und Entwicklungen in den Angeboten
10. Ergebnisse beruflicher Bildung im LK Böblingen

1. Übergänge zwischen Allgemeinbildung und beruflicher Bildung: Zentrale Statuspassage im Lebenslauf junger Menschen

Zum Begriff „Übergänge“:

- in gesellschaftliche Strukturen eingebettete Statuswechsel, die sozial normiert und mit einem individuell zu bewältigenden Wechsel von Identitätssegmenten verbunden sind (Kutscha, 1991)
- Entscheidungs- und Wendepunkte innerhalb von Bildungs- und Berufsbiografien

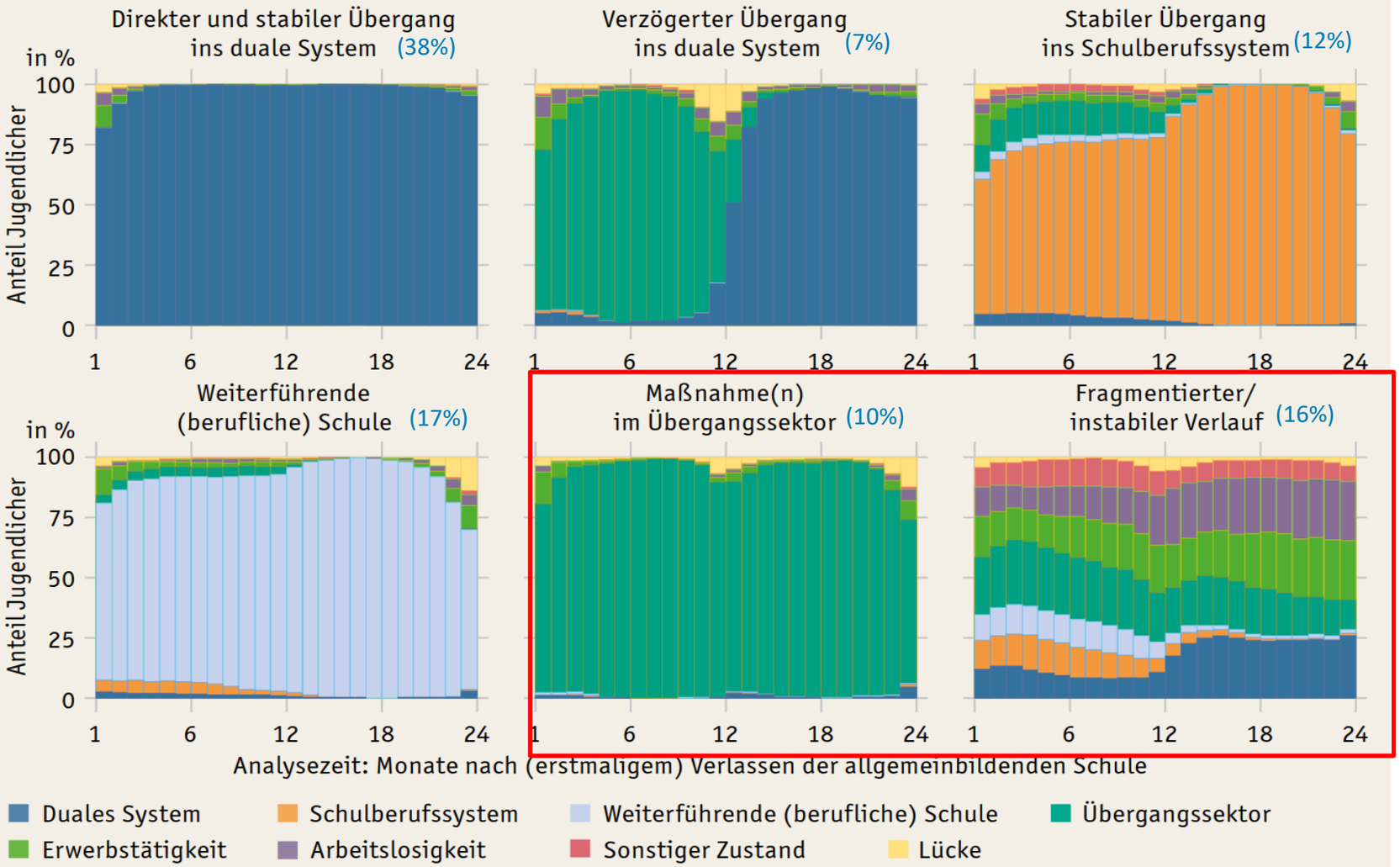
Zusammenwirken systemischer und institutioneller Strukturen sowie individueller Faktoren

Ohne Individual- und Verlaufsdaten → komplexe Zusammenhänge nur schwer abbildbar, dennoch können in Indikatoren (mit Querschnittsdaten amtlicher Statitistik) Probleme herausgearbeitet und Handlungsbedarfe identifiziert werden.

1. Übergänge zwischen Allgemeinbildung und beruflicher Bildung: Zentrale Statuspassage im Lebenslauf junger Menschen

Warum sich dieser Übergangsstelle zuwenden?

Abb. E4-3: Monatliche Statusverteilung nach Verlaufstyp* für die ersten 24 Monate nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule (in %)

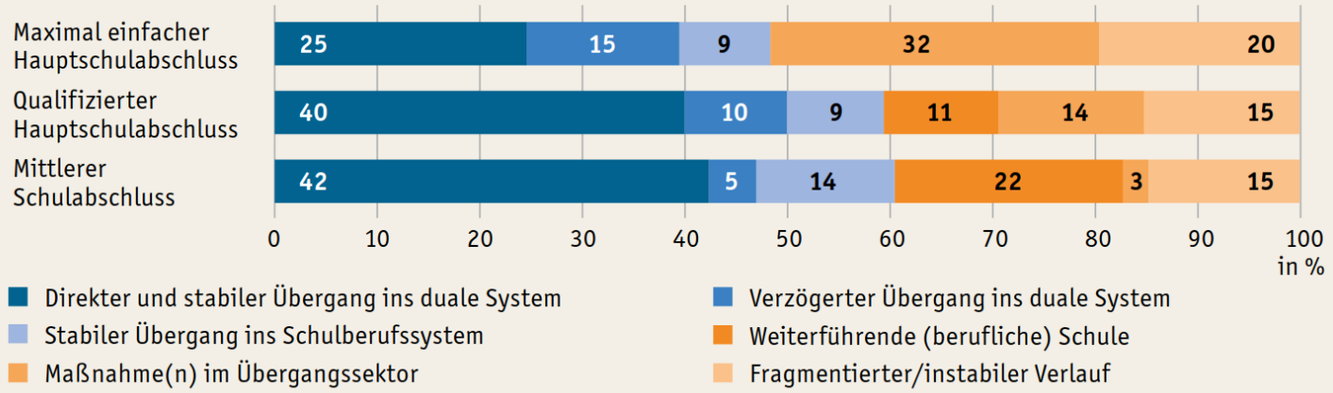


Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020). Bildung in Deutschland 2020. Bielefeld: wbv media.

1. Übergänge zwischen Allgemeinbildung und beruflicher Bildung: Zentrale Statuspassage im Lebenslauf junger Menschen

Warum bestimmte Zielgruppen besonders im Blick behalten?

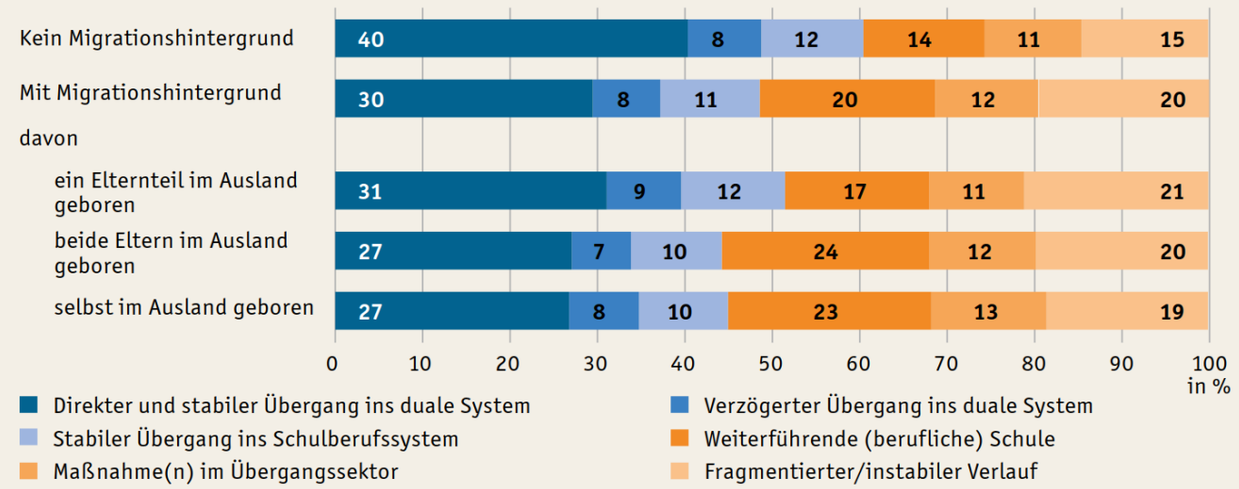
Abb. E4-4: Vorhergesagte Wahrscheinlichkeit* der Einmündung in die verschiedenen Verlaufsmuster nach schulischer Vorbildung der Schulentlassenen (in %)



Auch bei Kontrolle von Noten und sozio-ökonomischen Hintergrund haben Personen mit einfachem Hauptschulabschluss häufiger lange Verweildauern im ÜS sowie instabile/ fragmentierte Verläufe (52% im Vergleich zu 29% mit einfachem und 18% mit mittlerem Abschluss)

Bei Kontrolle von Schulabschluss, Noten und sozioökonomischen Hintergrund haben Personen mit Migrationshintergrund häufiger instabile und fragmentierte Verläufe (32% im Vergleich zu 22% bei Personen ohne Migrationshintergrund)

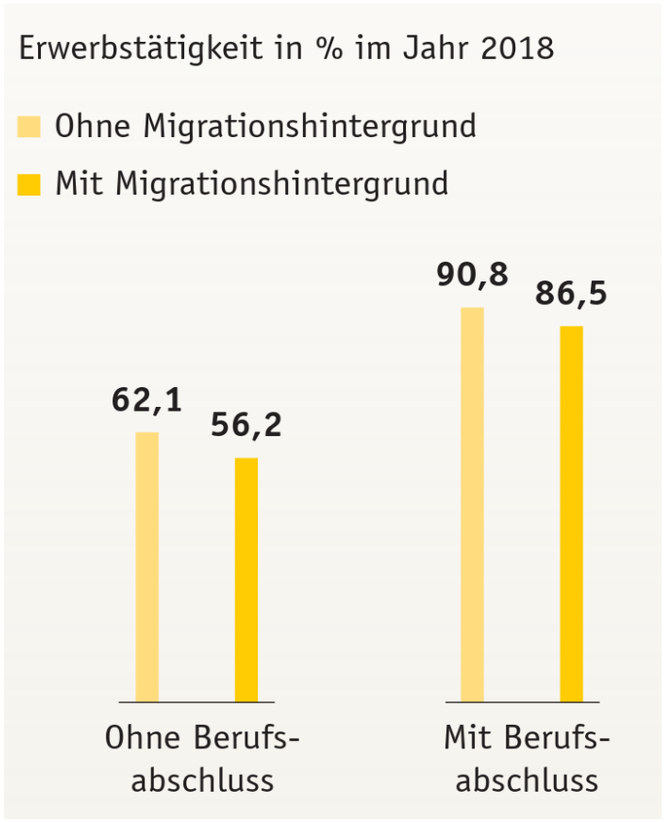
Abb. E4-5: Vorhergesagte Wahrscheinlichkeit* der Einmündung in die verschiedenen Verlaufsmuster nach Migrationshintergrund der Schulentlassenen (in %)**



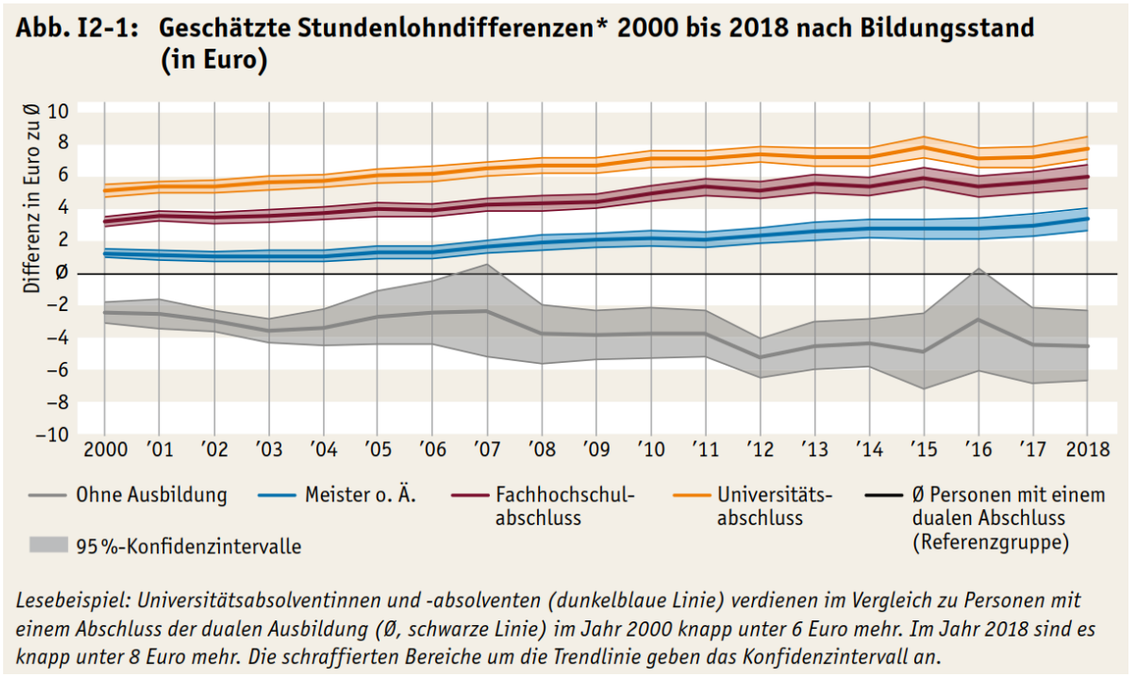
Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020). Bildung in Deutschland 2020. Bielefeld: wbv media.

1. Übergänge zwischen Allgemeinbildung und beruflicher Bildung: Zentrale Statuspassage im Lebenslauf junger Menschen

Warum ist ein beruflicher Abschluss eine so entscheidende Weichenstellung?



Gute **Arbeitsmarktintegration** mit Berufsabschluss, geringer Anteil unterwertiger Beschäftigung bei Absvolent*innen des dualen und Schulberufssystems (5 bzw. 3%)



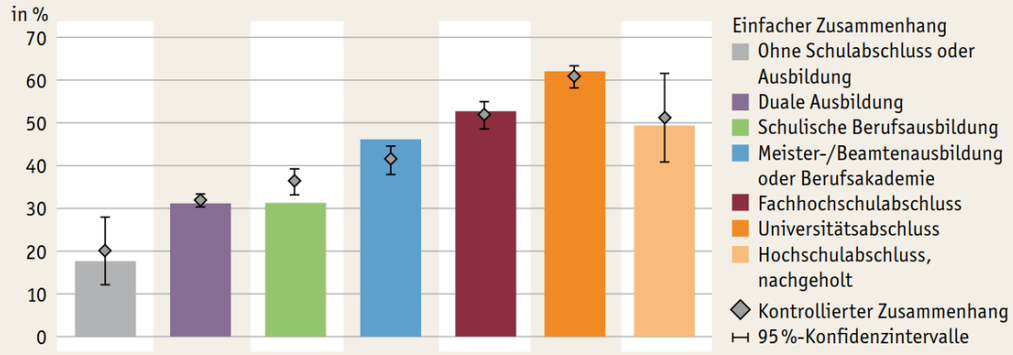
Höhere **Stundenlöhne** bei beruflich qualifizierten Personen (Mittellinie: beruflicher Abschluss, blau: Meisterabschluss, grau: ohne Berufsabschluss)

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020). Bildung in Deutschland 2020. Bielefeld: wbv media.

1. Übergänge zwischen Allgemeinbildung und beruflicher Bildung: Zentrale Statuspassage im Lebenslauf junger Menschen

Warum ist ein beruflicher Abschluss eine so entscheidende Weichenstellung?

Abb. I3-2: Politisches Interesse 2018 nach Bildungsstand auf dem ersten Bildungsweg und mit nachgeholtem Studienabschluss (in %)*

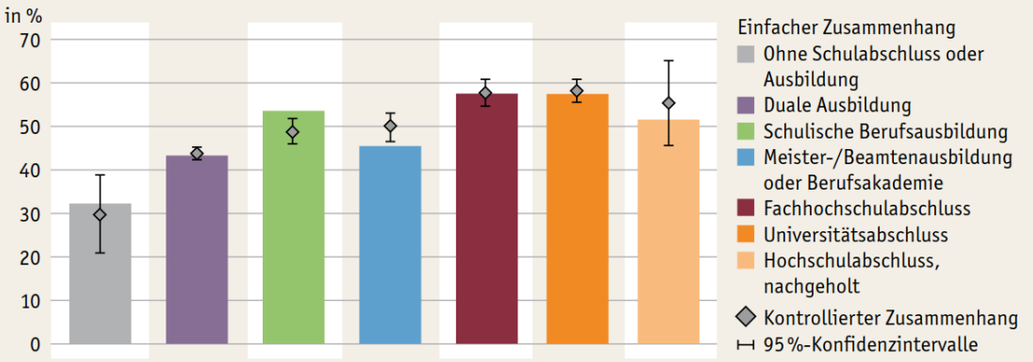


* *Dargestellt werden die durchschnittlichen vorhergesagten Wahrscheinlichkeiten (Predictive Margins) für das politische Interesse einer Person nach ihrem Bildungsstand. Der einfache Zusammenhang stellt die Beziehung zwischen dem Bildungsstand und dem politischen Interesse dar. Der kontrollierte Zusammenhang bereinigt diese Werte um verschiedene sozioökonomische und demografische Kontextmerkmale.*

Quelle: DIW Berlin, SOEP, v35, doi: 10.5684/soep-core.v35, n = 8.538, eigene Berechnungen

Partizipation als Voraussetzung für Demokratie: Personen mit dualem und vollzeitschulischem Ausbildungsabschluss (Balken lila und grün) mit höherem politischen Interesse als Personen ohne Berufsabschluss

Abb. I3-1: Gesundheitsbewusste Ernährung 2014 nach Bildungsstand auf dem ersten Bildungsweg und mit nachgeholtem Studienabschluss (in %)*



* *Dargestellt werden die durchschnittlichen vorhergesagten Wahrscheinlichkeiten (Predictive Margins) für die gesundheitsbewusste Ernährung einer Person nach dem Bildungsstand. Der einfache Zusammenhang stellt die Beziehung zwischen Bildungsstand und der gesundheitsbewussten Ernährung dar. Der kontrollierte Zusammenhang bereinigt diese Werte um verschiedene sozioökonomische und demografische Kontextmerkmale.*

Quelle: DIW Berlin, SOEP, v35, doi: 10.5684/soep-core.v35, n = 9.126, eigene Berechnungen → ***Tab. I3-1web***

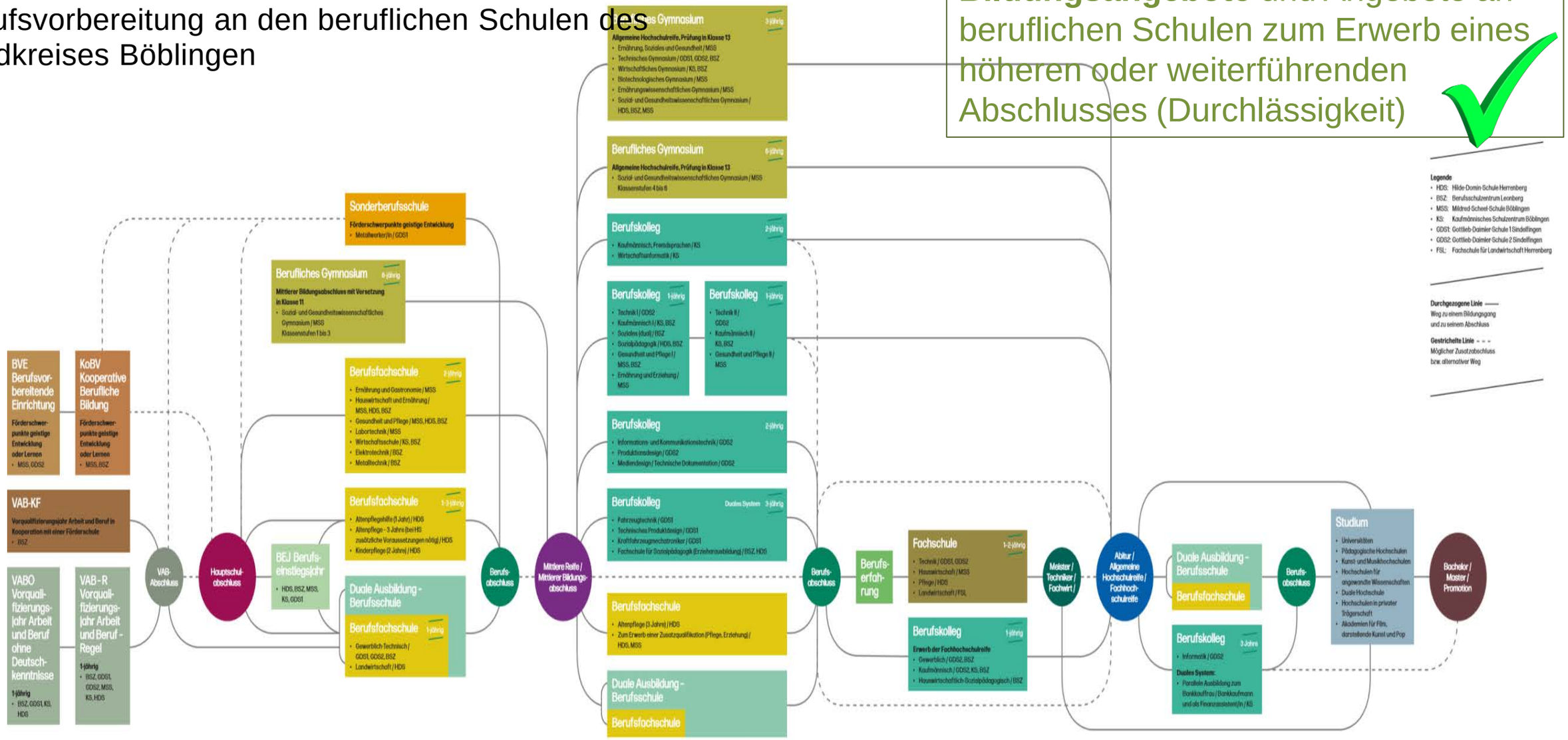
Gesundheit: Personen mit dualem und vollzeitschulischem Ausbildungsabschluss (Balken lila und grün) ernähren sich gesünder

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020). Bildung in Deutschland 2020. Bielefeld: wbv media.

2. Übergangswege von der allgemeinbildenden Schule in Angebote beruflicher Bildung und berufsbildender Schulen

Bildungsgänge zum Erwerb eines Ausbildungs-abschlusses, eines weiterführenden Schulabschlusses und zur Berufsvorbereitung an den beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen

Vielfältige berufliche Bildungsangebote und Angebote an beruflichen Schulen zum Erwerb eines höheren oder weiterführenden Abschlusses (Durchlässigkeit)



Quelle: LRA Böblingen, Bildungsbüro; aufgenommen in Bildungsbericht Böblingen 2020

3. Institutionelle Angebotsstruktur in der beruflichen Bildung: Schulen und Schulformen, Träger beruflicher Aus- und Weiterbildung

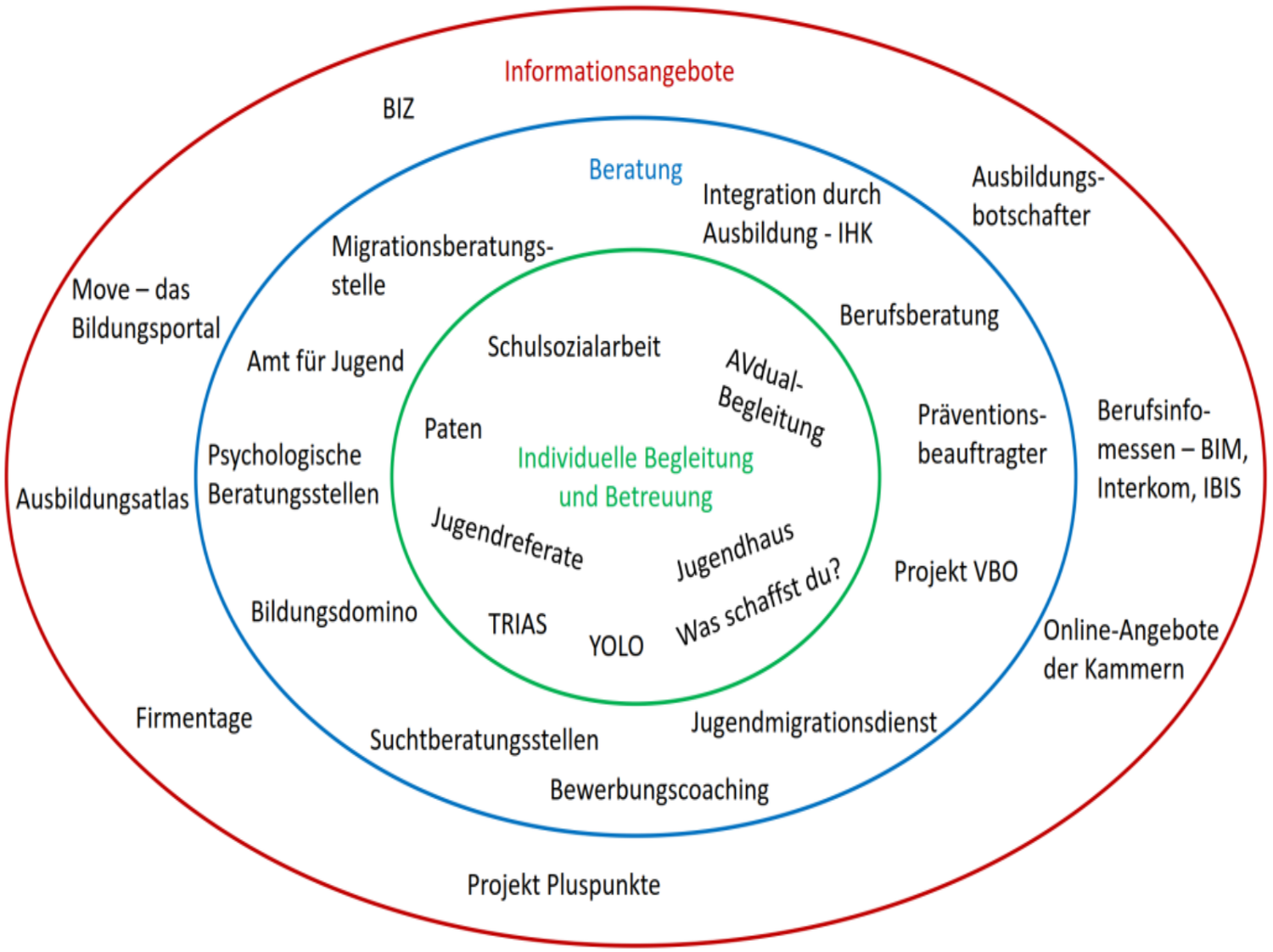
Auswahlfähiges Angebot an verschiedenen Schulen und Schulformen in unterschiedlichsten beruflichen Fachrichtungen und fachbezogenen Schwerpunkte, …

… weitere (zielgruppenbezogene) Angebote privater Träger wie Akademie im Klinikverbund Südwest,
IB Berufliche Schulen Böblingen, Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten (GWW),
Fachschule für Landwirtschaft Herrenberg,
Deutsche Angestellten Akademie, …

… und enge Kooperation mit BA zum Einsatz diverser Förderinstrumente zur Integration und Stützung der Ausbildung

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020, Bildquelle: *Bildungsbüro Böblingen. Schulentwicklungsplan für die beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen bis 2015. Böblingen, 2016, S. 21*

4. Angebote der Information, Beratung und individuellen Begleitung am Übergang in Ausbildung

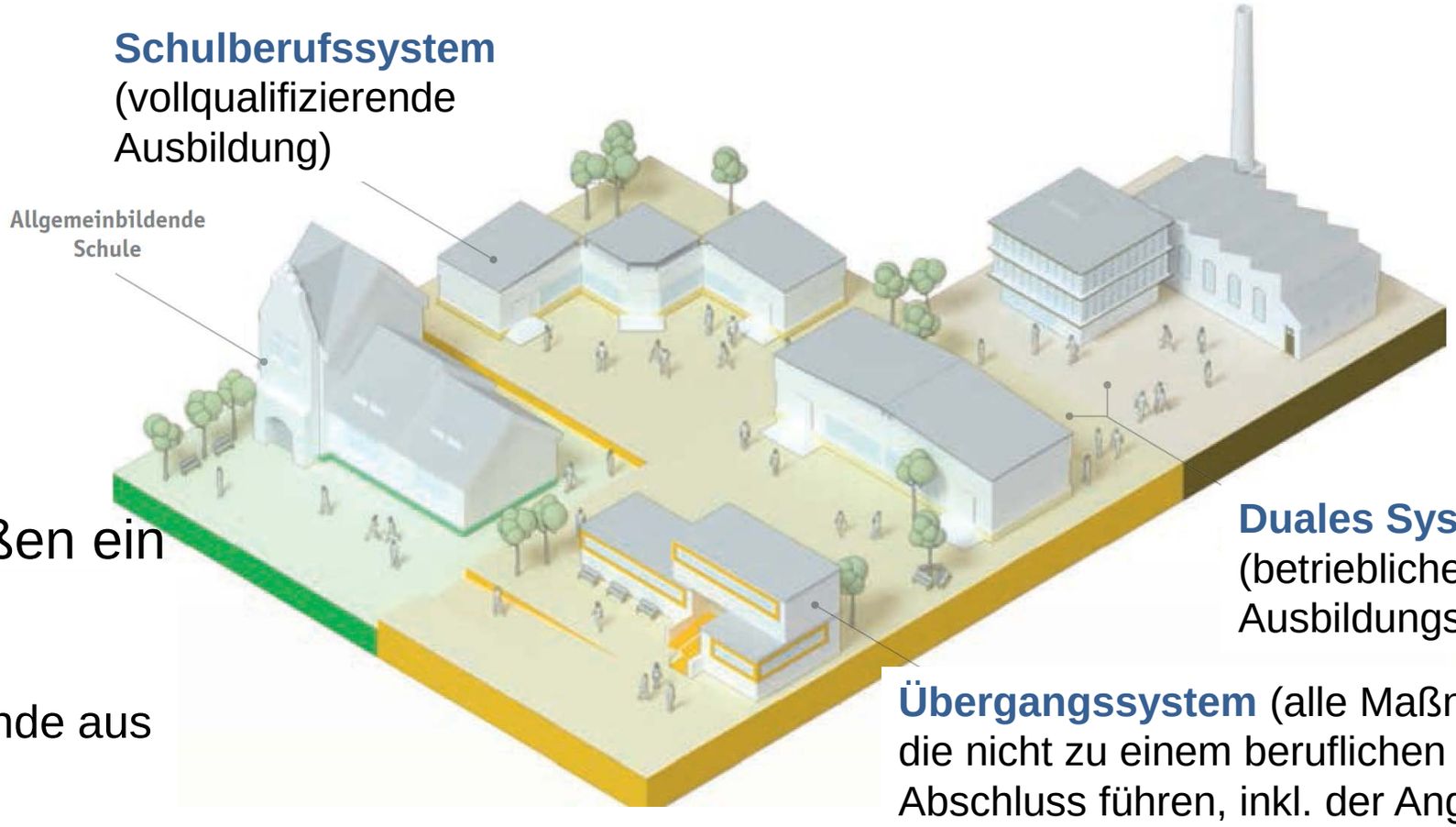


- **Vielfältige**, unterschiedlich niedrigschwellige Informations-, **Beratungs- sowie Begleit- und Unterstützungsangebote**
- **Runder Tisch „Bildung und Beruf“** als Koordinierungs-gremium im Landkreis

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

5. Teilnehmer*innen im Berufsbildungssystem: Übergreifende Daten zur beruflichen Bildung

Berufliche Ausbildung umfasst die drei Sektoren….



Berufliche Bildung und berufliche Schulen schließen ein Teilnehmende

- der **drei Sektoren**

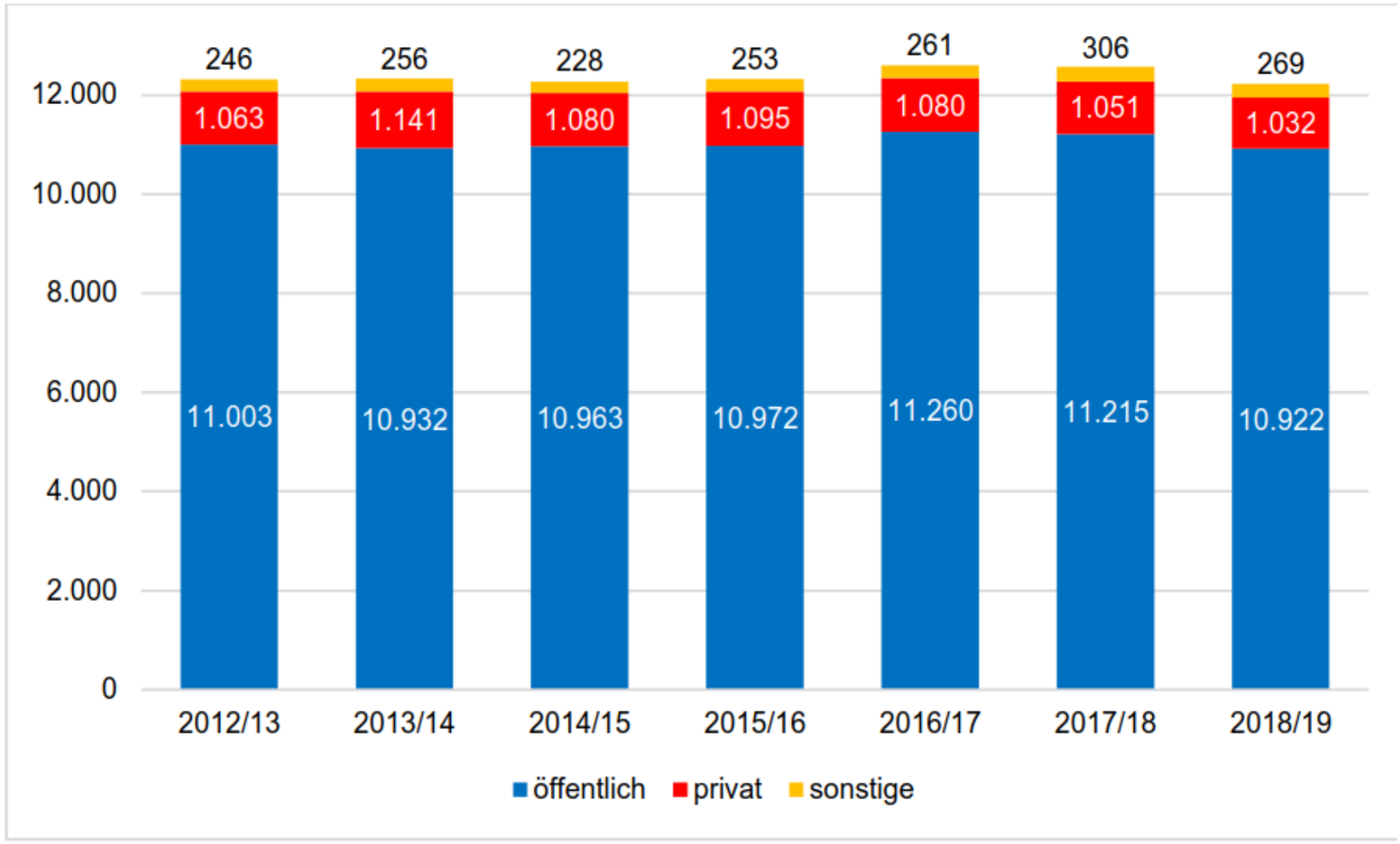
und darüber hinaus Teilnehmende aus

- Schulformen, die zur **Fachhochschulreife und allgemeinen Hochschulreife** führen sowie Teilnehmende aus
- **beruflicher Fortbildung**

Bildquelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018). Bildung in Deutschland 2018. Bielefeld: W. Bertelsmann, S. 149

5. Teilnehmer*innen im Berufsbildungssystem: Übergreifende Daten zur beruflichen Bildung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der beruflichen Bildung nach Trägerschaft im Landkreis Böblingen 2012 bis 2018 (Anzahl)

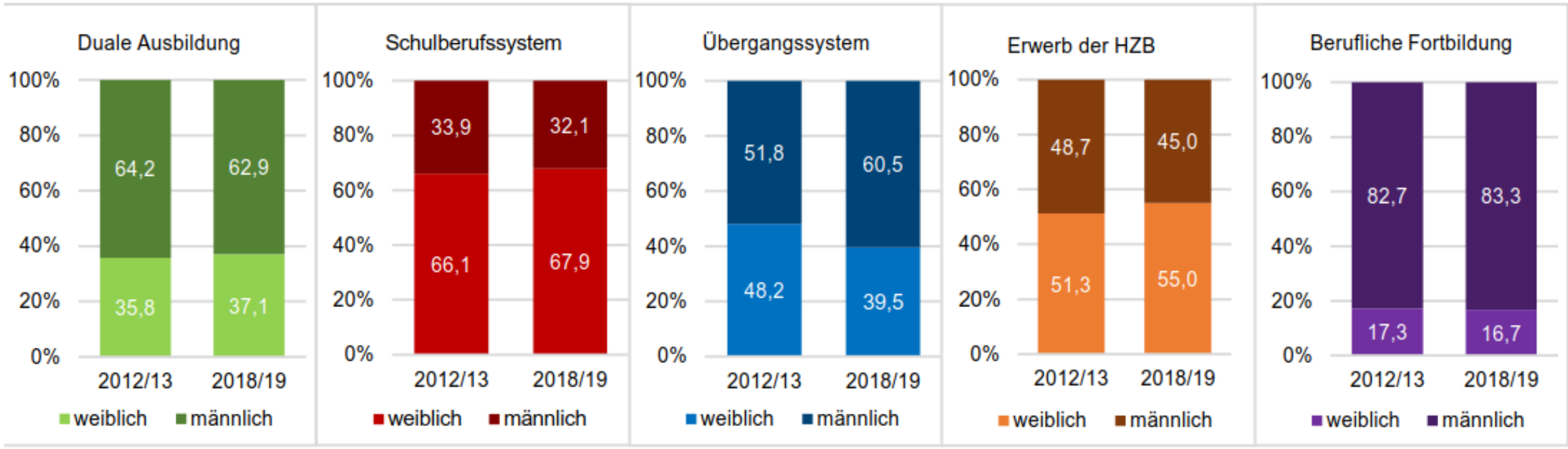


Stabile Teilnehmerzahlen sprechen für Attraktivität der beruflichen Bildungsange-bote und der allgemein-bildenden Angebote zum Erwerb eines oder eines weiteren Schulabschlusses an beruflichen Schulformen im Landkreis Böblingen

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

5. Teilnehmer*innen im Berufsbildungssystem: Übergreifende Daten zur beruflichen Bildung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Teilbereichen beruflicher Bildung* und nach Geschlecht im Landkreis Böblingen 2012/13 und 2018/19 (in %)



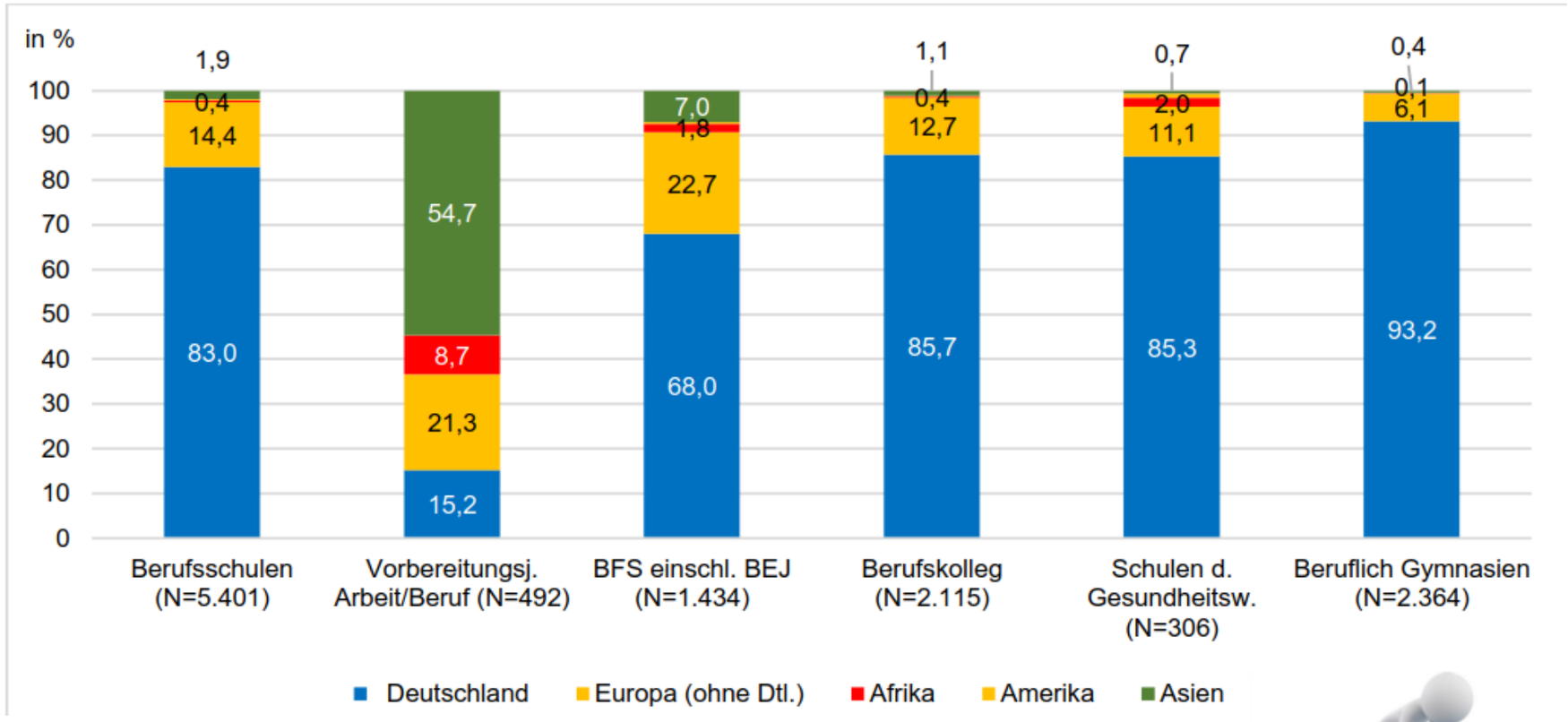
Ambivalentes Bild:

- Übergangssystem mit gestiegenen und nun deutlich höheren Anteilen bei den männlichen Jugendlichen
- Erwerb der HZB → wachsende Dominanz der weiblichen Jugendlichen
- Berufliche Fortbildung: Domäne der Männer

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

5. Teilnehmer*innen im Berufsbildungssystem: Übergreifende Daten zur beruflichen Bildung

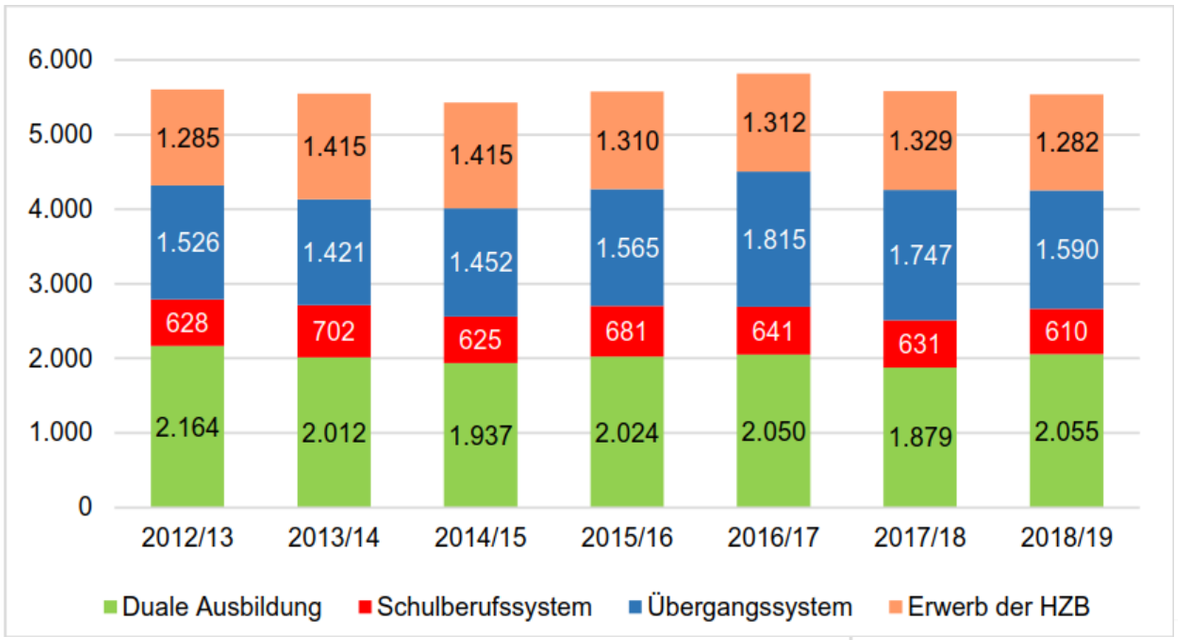
Schülerinnen und Schüler nach beruflicher Schulform und ausgewählten Staats-angehörigkeiten im Landkreis Böblingen 2017/18* (in %)



Heterogenität in der Schülerzusammensetzung (nach Migration, Vorbildung (Schulabschlüsse/Kompetenzen u.a.) → unterschiedliche Herausforderungen in den verschiedenen Schulformen

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

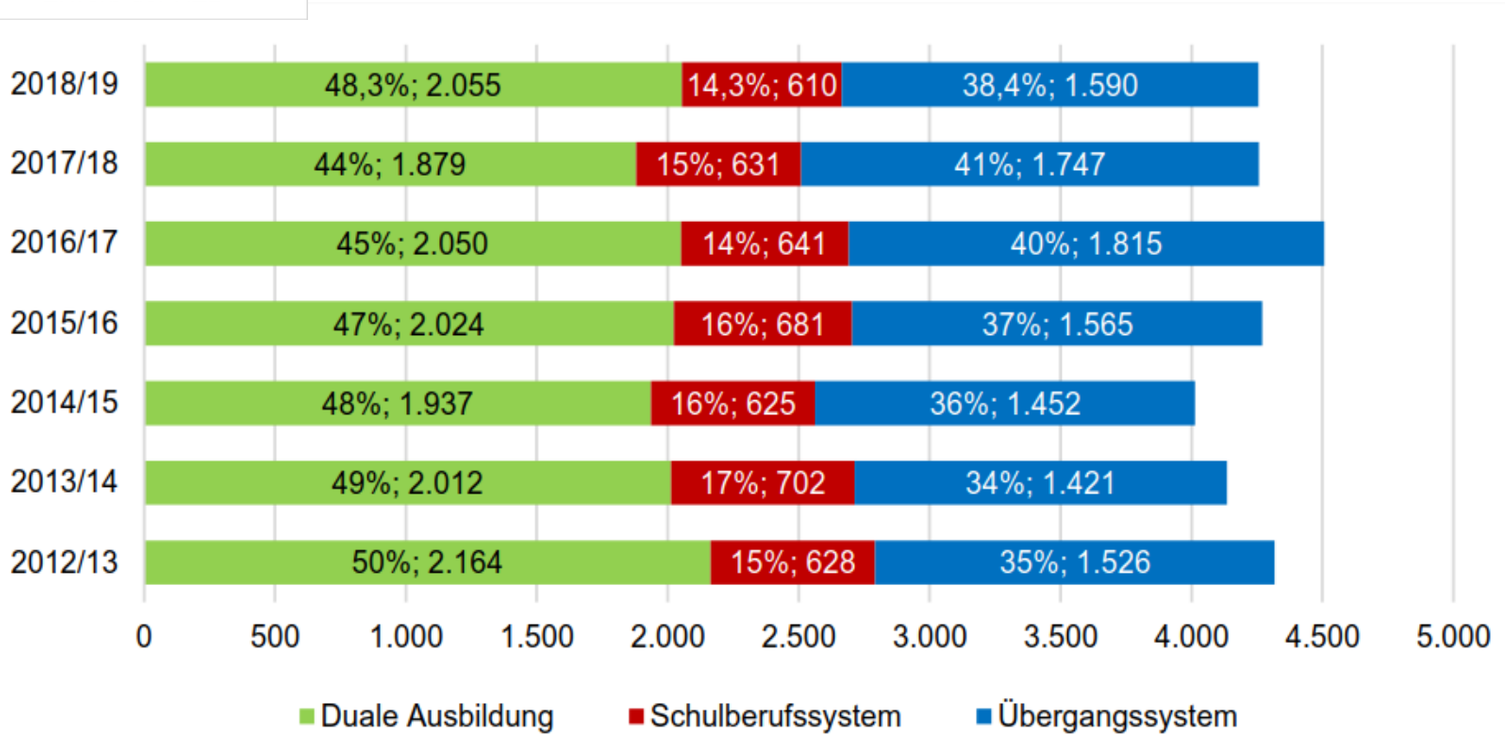
6. Neueintritte in Teilbereiche beruflicher (Aus)Bildung



Neuzugänge in die 3 Sektoren beruflicher Ausbildung und in Schulformen zum Erwerb der HZB im Landkreis Böblingen 2012 bis 2018 (Anzahl)

- **Duale** und **vollzeitschulische Ausbildung** (Schulberufssystem) mit leicht rückläufigen Zahlen seit 2012
- **Übergangssystem** leicht rückläufige Zahlen gegenüber 2016 und 2017, aber verbleibt mit 38% in 2018/19 auf hohem Niveau
- Neueintritte zum Erwerb der HZB 2018 auf Niveau von 2012 – nach zwischenzeitlichen Zuwächsen

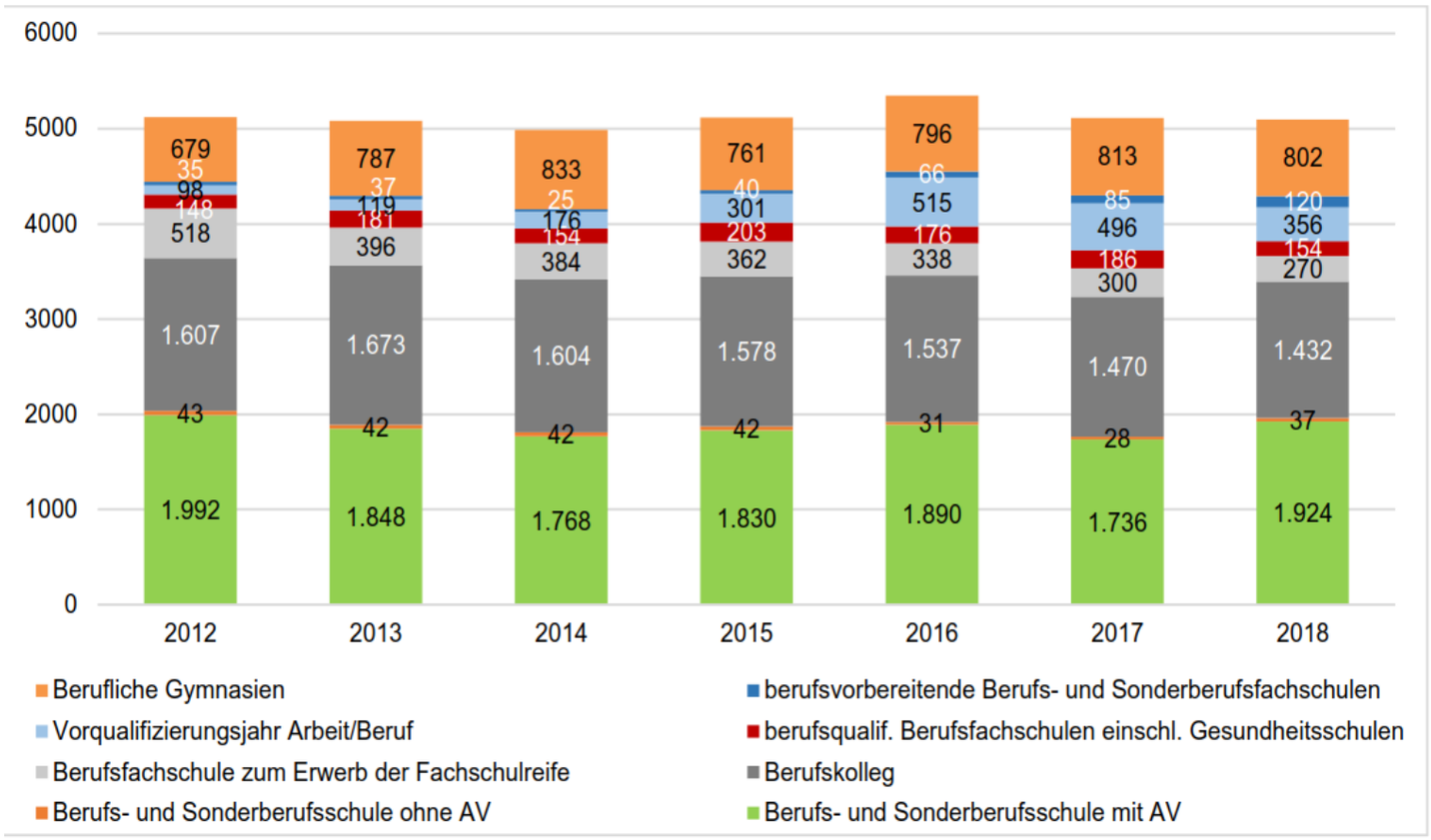
Neuzugänge in die 3 Sektoren beruflicher Ausbildung im Landkreis Böblingen 2012 bis 2018 (Anzahl, in %)



Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

6. Neueintritte in Teilbereiche beruflicher Ausbildung

Neueintritte in die berufliche Bildung nach Schulformen* im Landkreis Böblingen 2012 bis 2018 (Anzahl)



** Ohne Berufskolleg mit Anrechenbarkeit auf die duale Ausbildung in den Jahren 2012 (N=39) und 2013 (N=20), danach auslaufend; ohne Berufsschule Vollzeit (2018: N=12).*

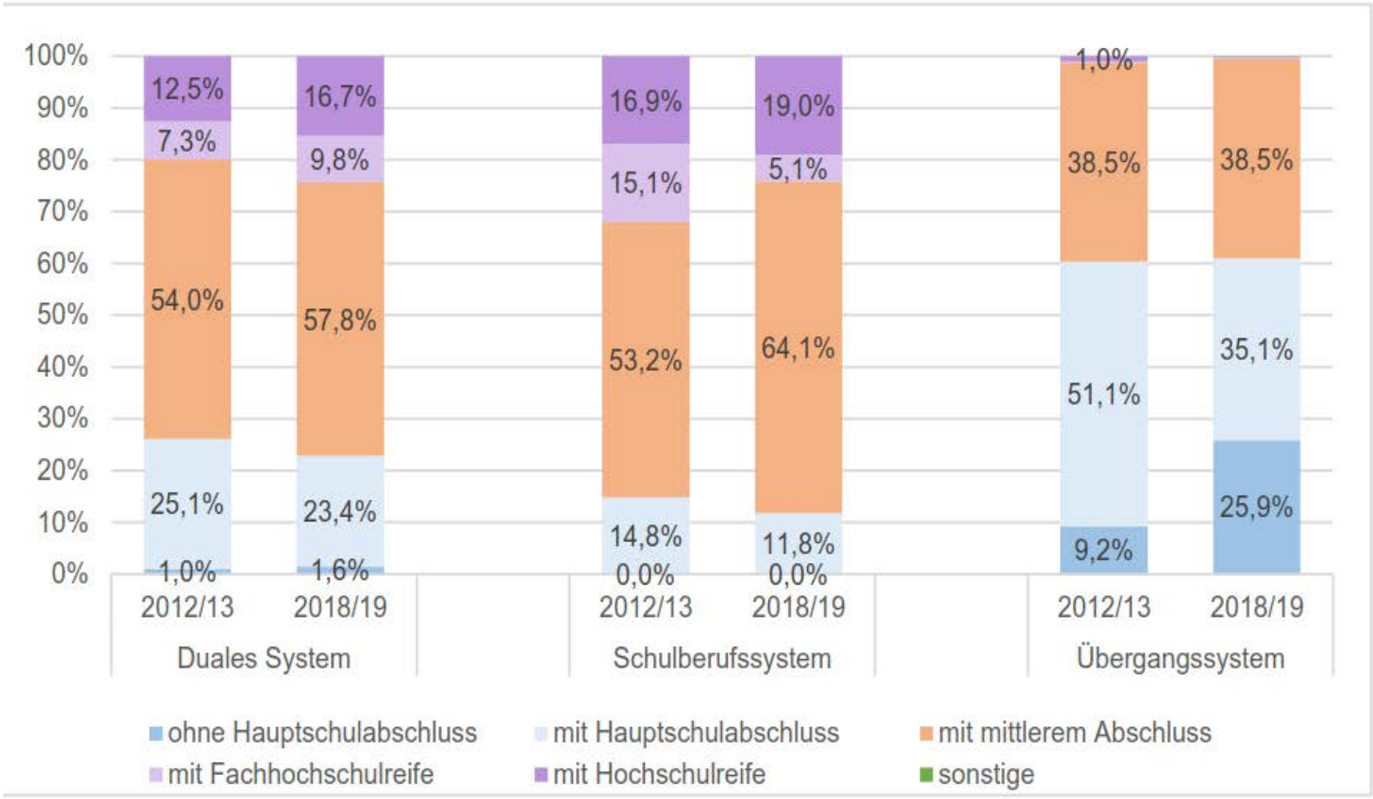
Nach Schulformen:

- gestiegene Zahlen in den Berufs- und Sonderberufsschulen
- im Vergleich zu den Vorjahren gesunkene Zahlen bei den Neuzugängen in vollqualifizierende BFS (inkl. Gesundheitsschulen)
- seit 2013 gesunkene Zahl bei Neuanfängern im Berufskolleg
- deutlich gesunkene Zahlen an Berufsfachschulen zum Erwerb der Fachschulreife
- nach starken Anstiegen zwischen 2015 und 2016 wieder sinkende, aber immer noch vergleichsweise hohe Zahl an Neuzugängen im VAB
- gestiegene Zahl an Neuzugängen in berufsvorbereitenden Berufs- und Sonderberufsfachschulen

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

6. Neueintritte in Teilbereiche beruflicher Ausbildung

Neueintritte in das duale System, das Schulberufssystem und das Übergangssystem nach schulischer Vorbildung im Landkreis Böblingen in den Schuljahren 2012/13 und 2018/19 (in %)



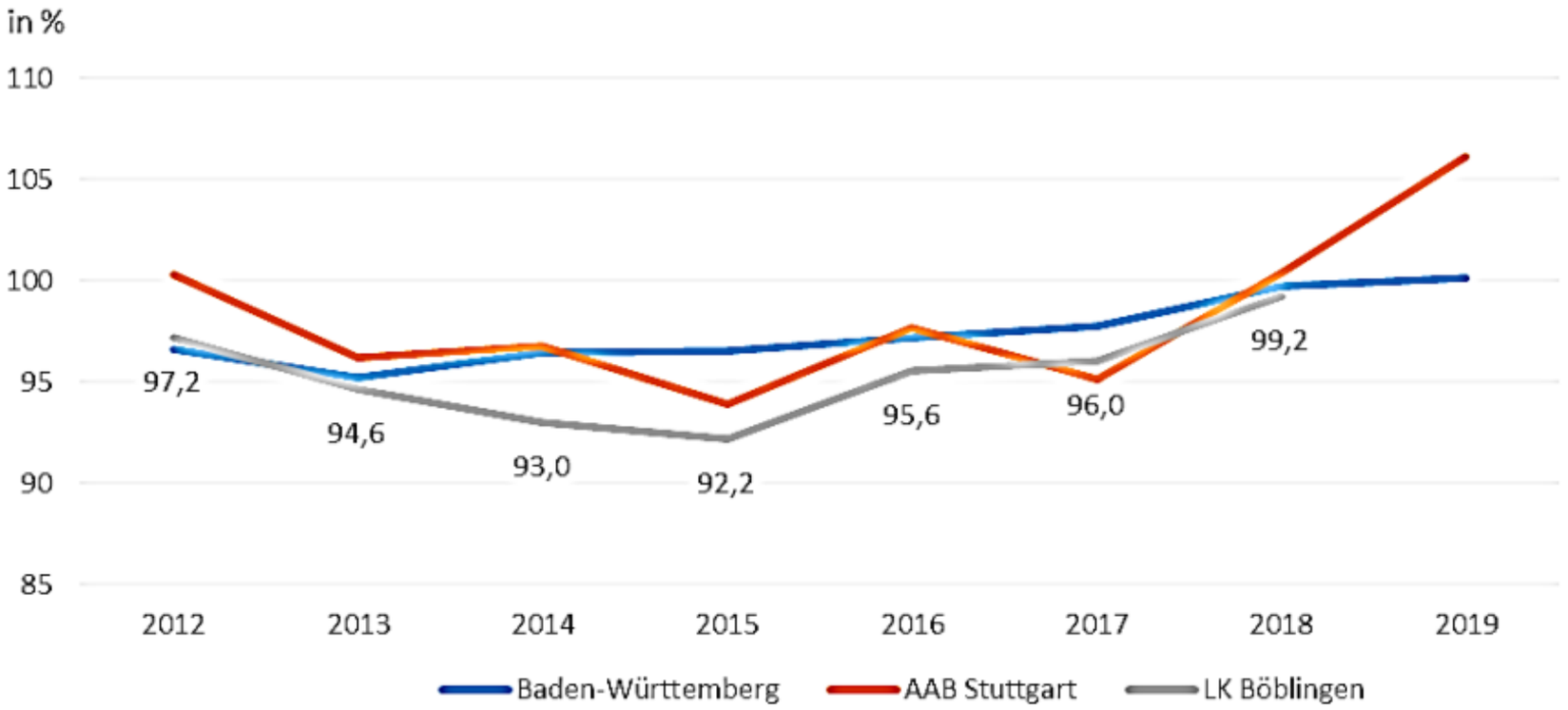
Vorbildungsstruktur:

- „Upgrading“ in der Vorbildungsstruktur bei den Neuzugängen in den beiden vollqualifizierenden Sektoren
  - weitere Zunahme mittlerer und höherer Schulabschlüsse im dualen System → mittlerer Abschluss 58%, FHR und allg. HR ca. 28%
  - deutlicher Anstieg des mittleren Schulabschlusses bei Neuzugängen im Schulberufssystem um 11 Prozentpunkte auf 64%, gestiegene Anteile mit allg. HR (19%), Rückgänge im Anteil mit FHR

- deutlich gestiegene Anteile an Personen ohne Hauptschulabschluss im Übergangssystem → Zunahme von Abgängern aus sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungsszentren und Integration zugewanderter Personen auch Anteil an Personen, aber auch hoher Anteil an Personen mit mittlerem Abschluss

7. Duale Ausbildung: Angebote, Neueinmündungen, Passungsprobleme, Pendlerströme

Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)* in Baden-Württemberg, dem Arbeitsagenturbezirk Stuttgart und dem Landkreis Böblingen 2012 bis 2019 (in %)**



Verbesserung des Ausbildungsmarkts erkennbar an der gestiegenen Angebots-Nachfrage-Relation (ANR) → auf 100 Nachfrager kommen 99 Plätze

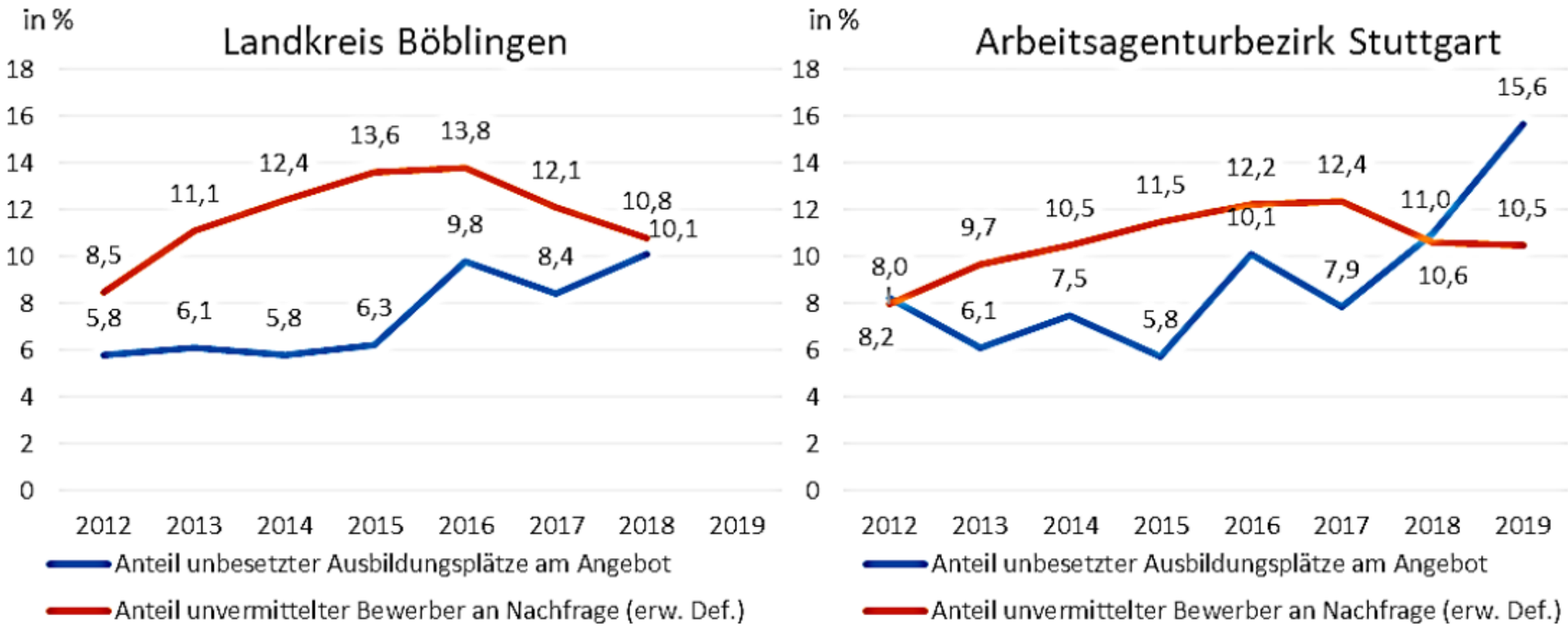
** ANR erweiterte Definition*

Aber rechnerisches Verhältnis gibt keine Auskunft über das tatsächliche Zueinanderfinden von angebotenen Plätzen und nachfragenden Jugendlichen

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

7. Duale Ausbildung: Angebote, Neueinmündungen, Passungsprobleme, Pendlerströme

Versorgungs- und Besetzungsprobleme im Landkreis Böblingen und der Arbeitsagentur Stuttgart 2012 bis 2019 (in %)*



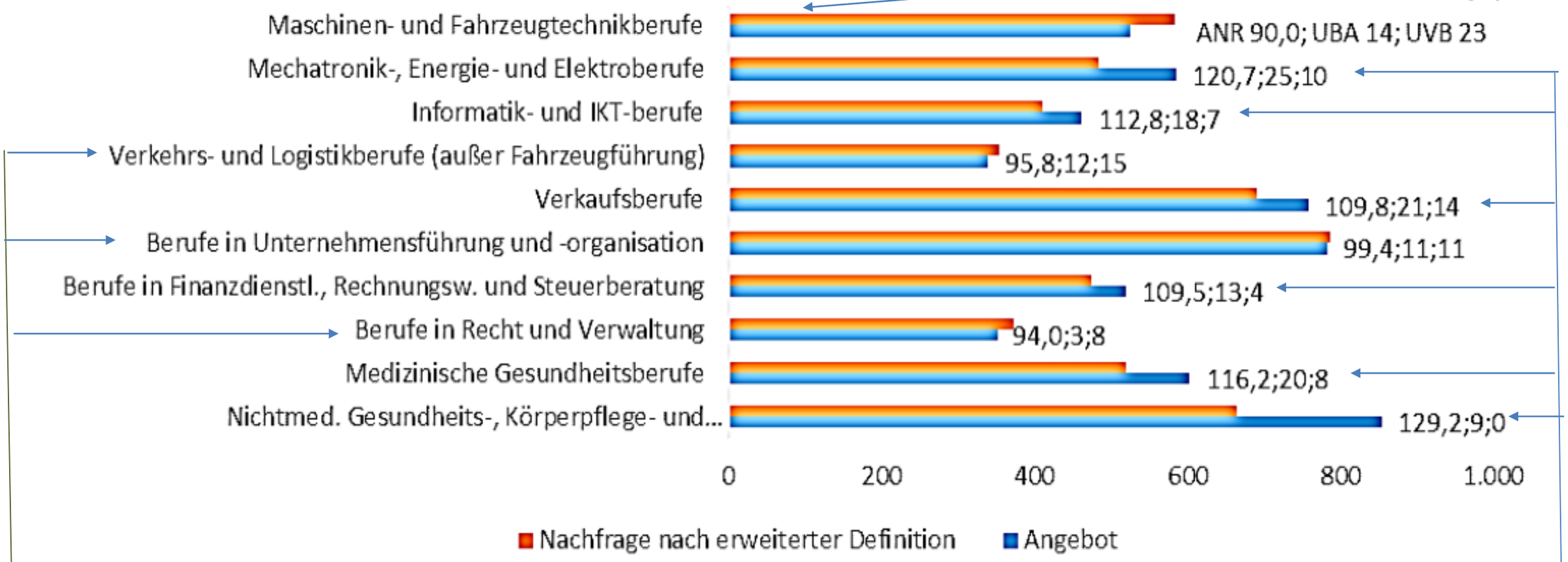
- Anteil unvermittlelter Bewerber*innen im Landkreis Böblingen sinkt von fast 14% im Jahr 2016 auf 10,8% im Jahr 2018
- Anteil unbesetzter Ausbildungsplätze steigt von 6% im Jahr 2012 auf 10% im Jahr 2018 → im Arbeitsagenturbereich Stuttgart deutlich höherer Anteil unbesetzter Stellen (16%) als unvermittelter Bewerber*innen (11%)

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

7. Duale Ausbildung: Angebote, Neueinmündungen, Passungsprobleme, Pendlerströme

ANR* sowie Anteile unbesetzter Ausbildungsstellen (UBA) und unvermittelter Bewerber (UVB) in den 10 quantitativ bedeutendsten Berufshauptgruppen im Arbeitsagenturbezirk Stuttgart 2019 (Anzahl, in %)*

Mehr Nachfrage als Ausbildungsplätze

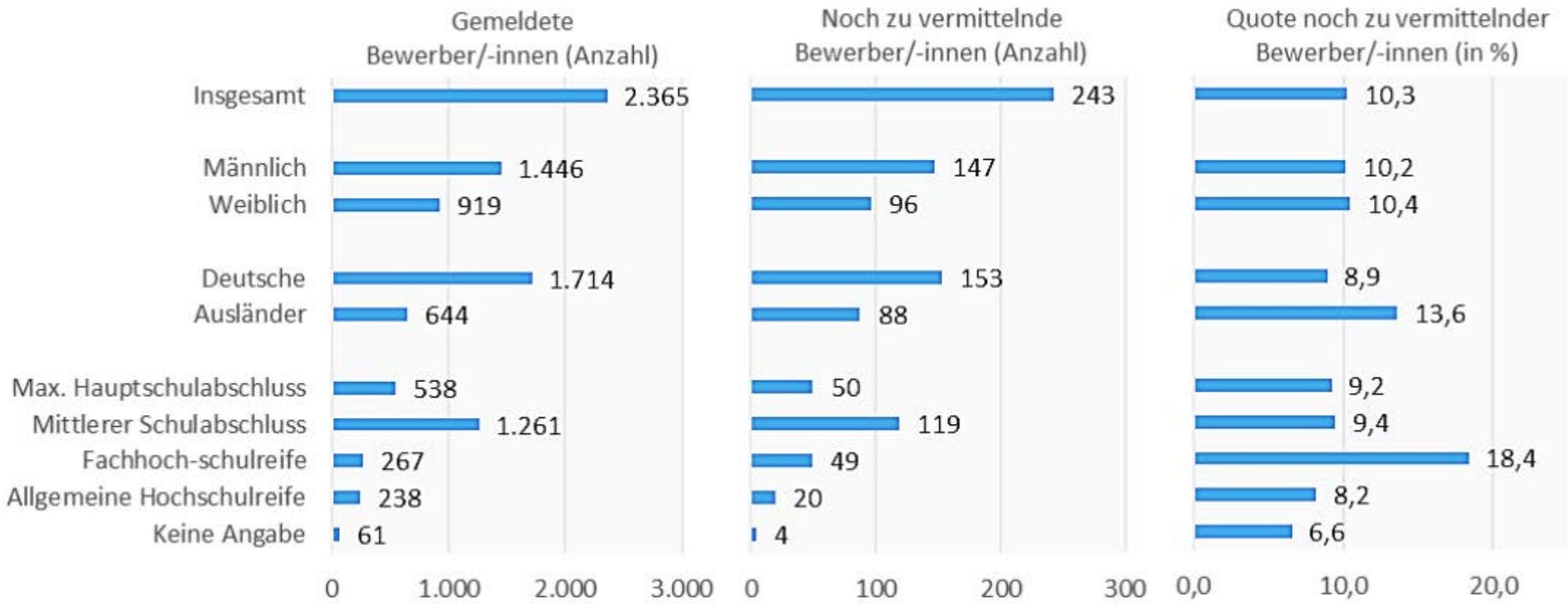


Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen in einer Reihe kaufmännischer sowie Verkehrs- und Logistikberufe sowie in Berufen von Recht und Verwaltung

Besetzungsprobleme in nichtmediz. Gesundheits- und Körperpflegeberufen, in medizinischen Gesund-heitsberufen, in Informatik- und IKT-Berufen, in Mechatronik-, Energie- und Elektroberufen sowie in Verkaufs- und steuerberatenden Berufen

7. Duale Ausbildung: Angebote, Neueinmündungen, Passungsprobleme, Pendlerströme

Gemeldete, noch zu vermittelnde und Quote noch zu vermittelter Bewerber*innen im Landkreis Böblingen 2019 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Schulbildung (Anzahl, in %)

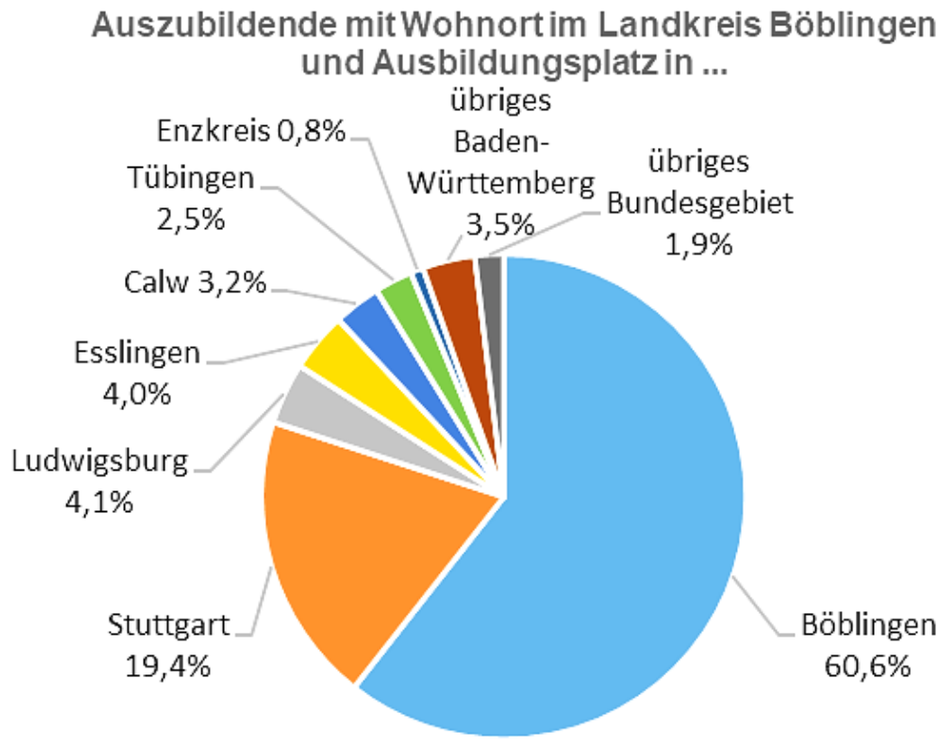


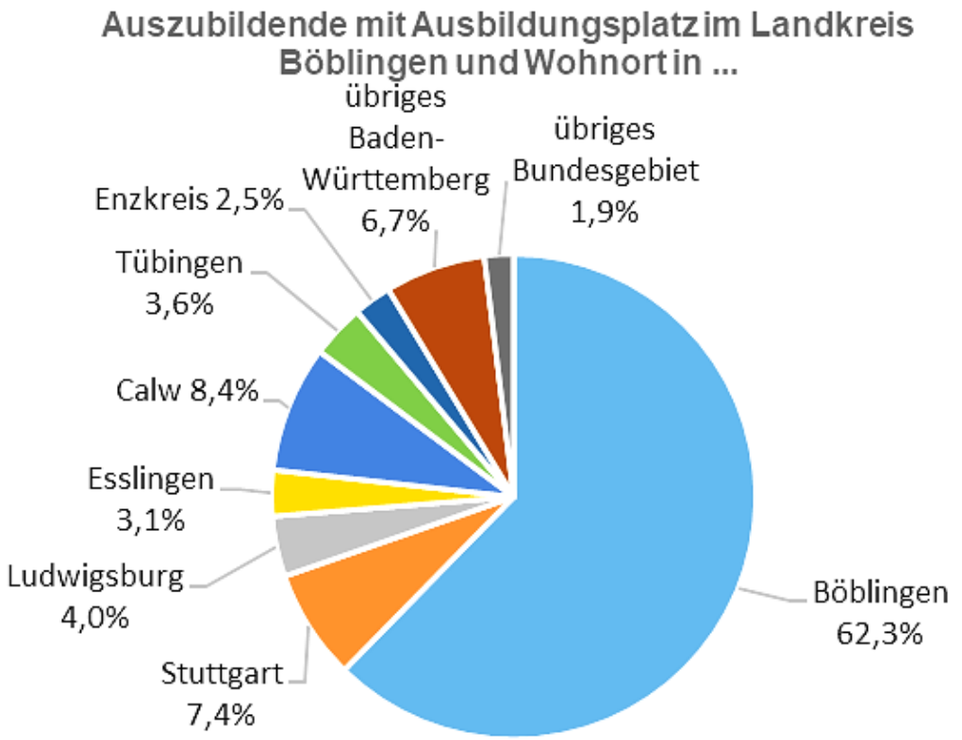
- 10% nicht vermittelter Bewerber*innen → liegt etwa im Bundesdurchschnitt
- Disparitäten in den Quoten nicht vermittelter Bewerber*innen zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen
- **Erklärungsbedürftig** → hohe Quote nicht vermittelter Bewerber*innen mit Fachhochschulreife von 18% (über mehrere Ausbildungsjahre)
- keine Disparität zwischen Personen mit max. Hauptschul- und mittlerem Schulabschluss sowie nach Geschlecht

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

7. Duale Ausbildung: Angebote, Neueinmündungen, Passungsprobleme, Pendlerströme

Verteilung der Auszubildenden des Landkreises Böblingen nach Wohn- und Ausbildungsort 2019 nach ausgewählten Kreisen (in %)





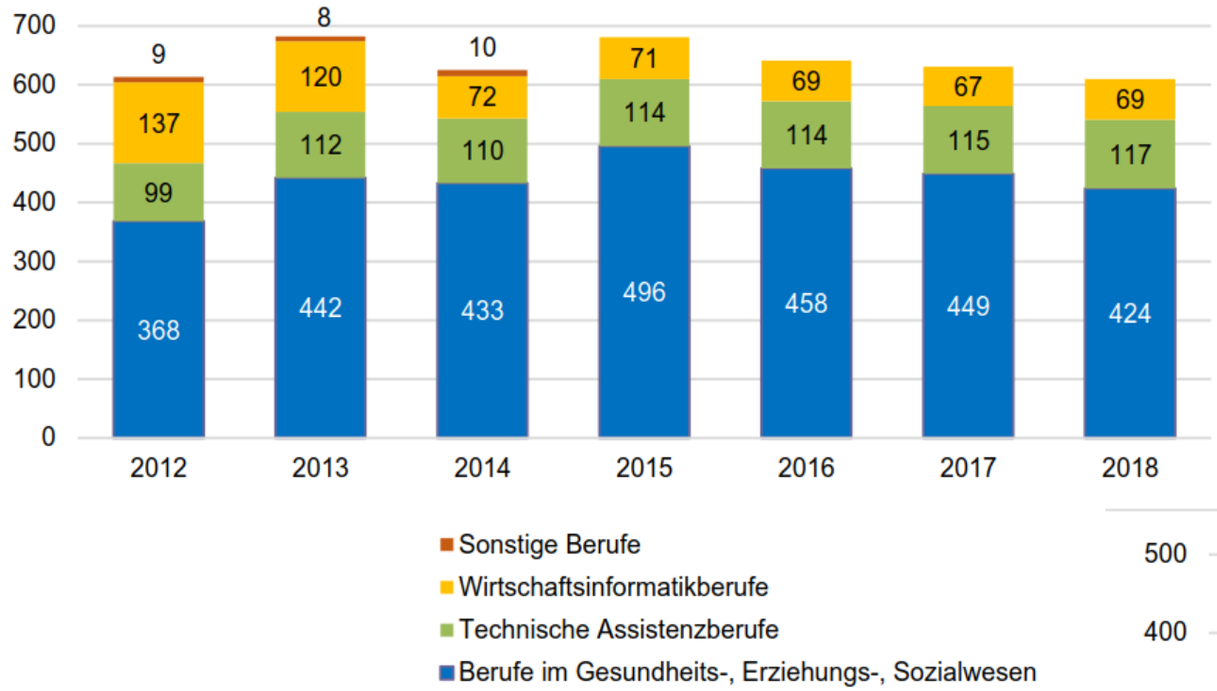
Knapp 2/3 der Ausbildungsplätze im Landkreis mit Jugendlichen aus dem Landkreis Böblingen besetzt, insgesamt jedoch starke Verknüpfung des Ausbildungsmarkts im LK Böblingen mit benachbarten Landkreisen und Städten:

- hohe Einpendlerquoten von Jugendlichen aus Calw (8%), aber auch Stuttgart (7%) in Ausbildungsplätze des LK Böblingen
- hohe Auspendlerquoten nach Stuttgart (19%)

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

8. Vollqualifizierende Ausbildung (Schulberufssystem): Neueinmündungen, berufliche Ausbildungsschwerpunkte

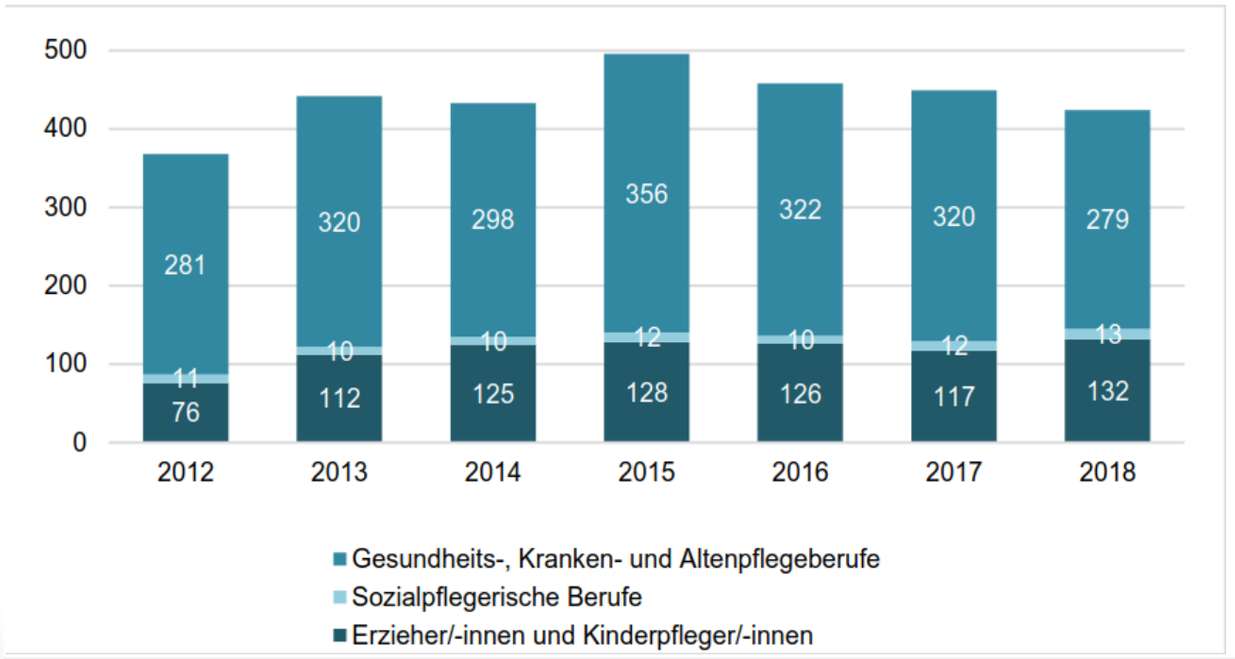
Neu eingetretene Schülerinnen und Schüler im Schulberufssystem nach Berufsgruppen im Landkreis Böblingen 2012 bis 2018 (Anzahl)



Ambivalentes Bild vor dem Hintergrund der Fachkräftenachfrage in GES-Berufen:

- nach Anstiegen bei Neuzugängen in Gesundheits- und Krankenpflegeberufe bis 2015 wieder deutliche Rückgänge bis 2018
- Ausbau der Erzieher*innen- und Kinder-pfleger*innenausbildung deutlich erkennbar

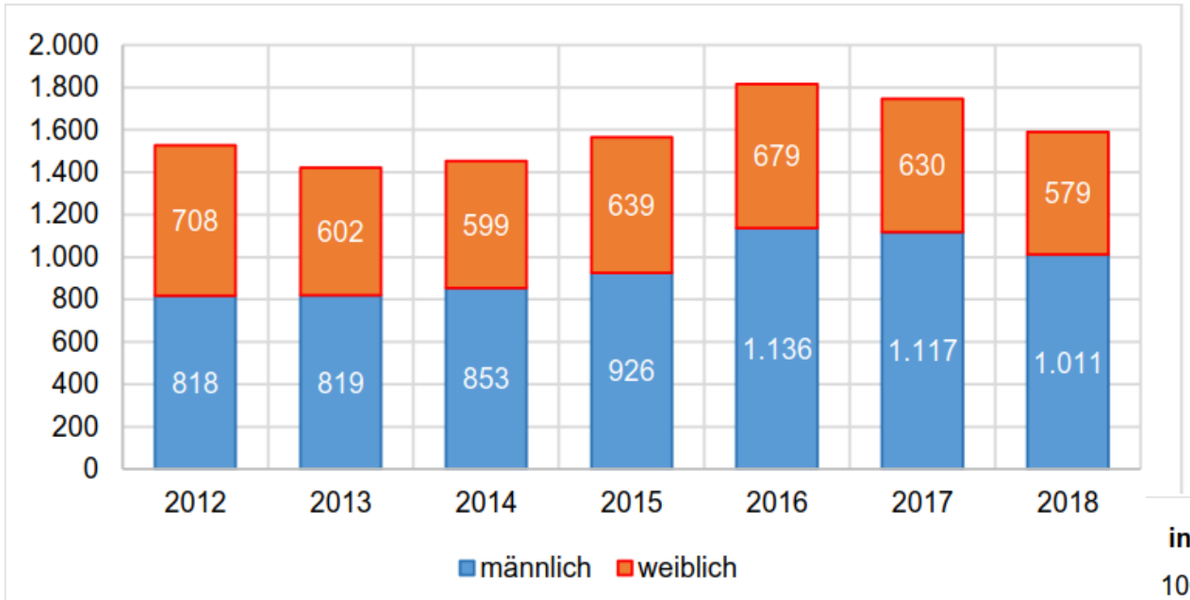
Neu eingetretene Schülerinnen und Schüler in Berufe des Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesens im Landkreis Böblingen 2012 bis 2018 (Anzahl)



Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

9. Übergangssystem: Neueintritte und Entwicklungen in den Angeboten

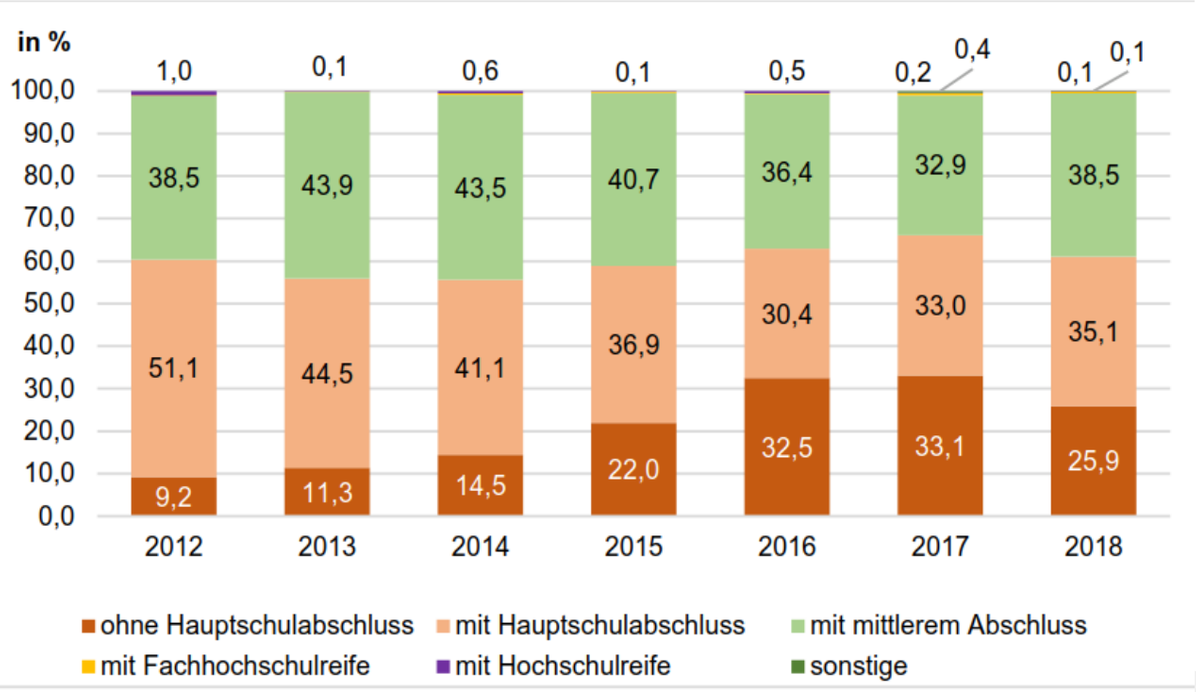
Neu eingetretene Personen in das Übergangssystem nach Geschlecht im Landkreis Böblingen 2012 bis 2018 (Anzahl)



Sozial-strukturelle Merkmale der Neuzugänge im Übergangssystem:

- ca. zwei Drittel männlich
- rund 61% ohne oder mit Hauptschulabschluss bei erhöhtem Anteil an Personen ohne Hauptschulabschluss (2012: 9% - 2018: 26%), ca. 39% mit mittlerem Schulabschluss

Neu eingetretene Personen in den Übergangssektor nach schulischer Vorbildung im Landkreis Böblingen 2012 bis 2018 (in %)*

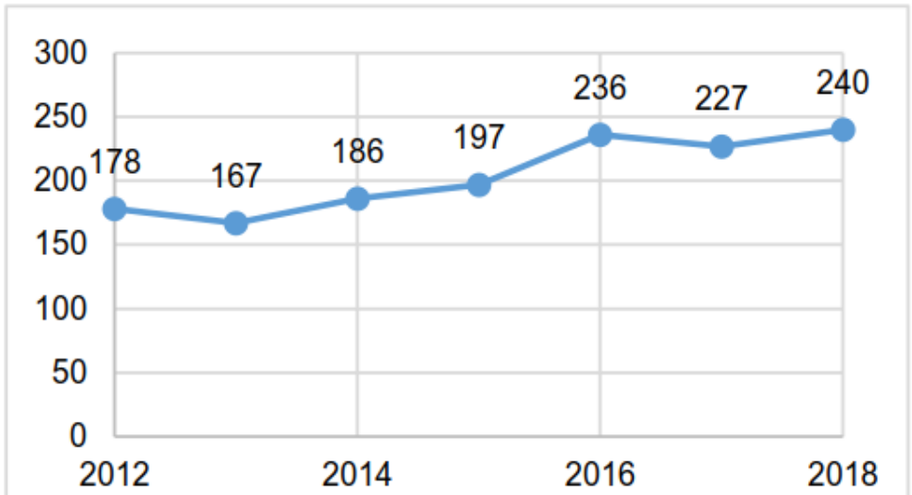


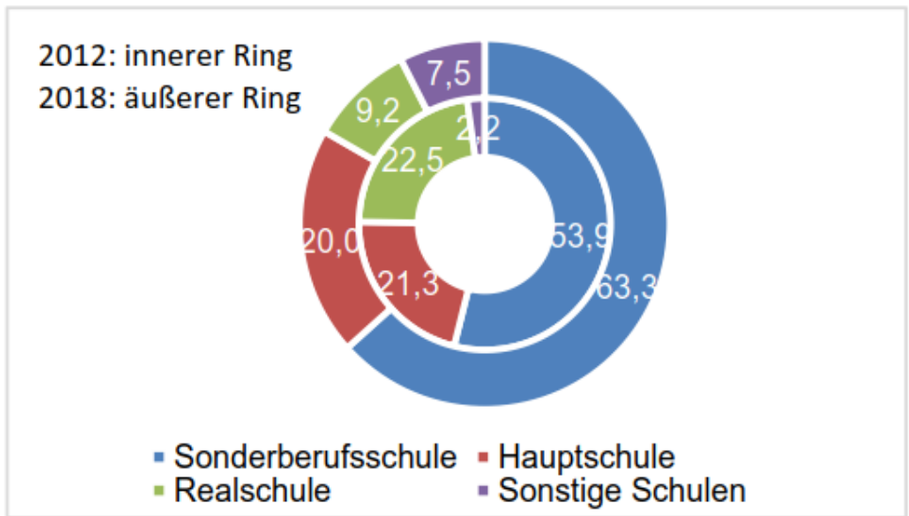
Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

9. Übergangssystem: Neueintritte und Entwicklungen in den Angeboten

Hauptzielgruppe im VAB, eine wichtige Gruppe im Übergangssektor → Jugendliche ohne Hauptschulabschluss

Abgänge ohne Hauptschulabschluss im Landkreis Böblingen 2012 bis 2018 insgesamt und nach Schulform (Anzahl; in %)





- deutlich gestiegene Anzahl an Personen ohne Hauptschulabschluss im Landkreis → Herausforderungen für Übergangssystem, vor allem angesichts gestiegener Vorbildungsstruktur in der vollqualifizierenden Ausbildung besondere Anstrengungen erforderlich

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

9. Übergangssystem: Neueintritte und Entwicklungen in den Angeboten

Weiterentwicklung der Angebote im Übergangssystem mit dem Ziel → Übergänge effektiver zu gestalten

durch

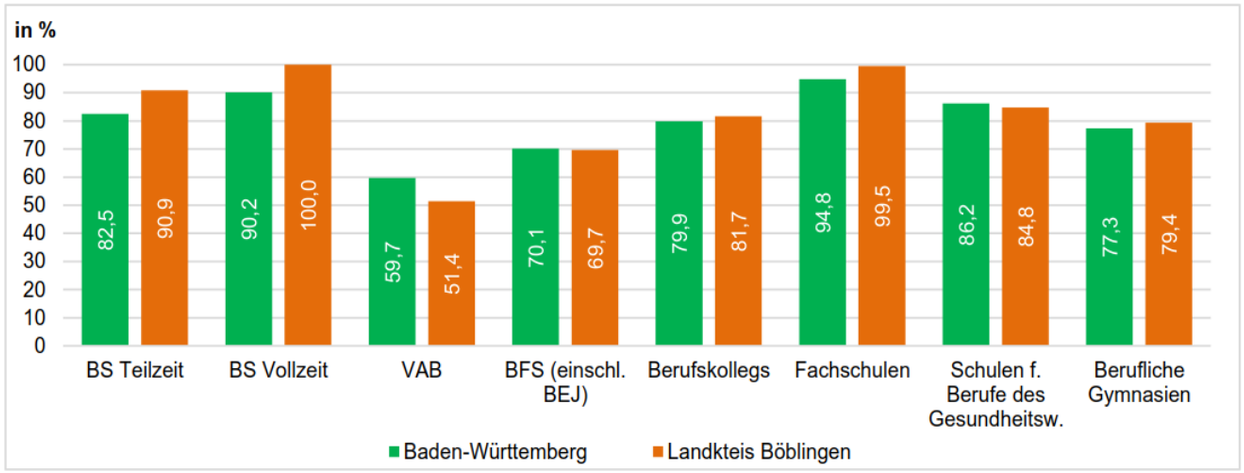
- Neustrukturierung von Maßnahmen
- Individualisierung von Beratungs- und Bildungsangeboten
- Flexibilisierung von Bildungsangeboten
- ….

- seit Schuljahr 2020/21 Umstellung auf neues Konzept **AVdual**
- Anlehnung an arbeitsweltliche und betriebliche Zeitmuster
- Systematische(re) Einbindung betrieblicher Praxisphasen durch pädagogisch gestützte Reflexion
- Verknüpfung der Förderung fachlicher und fachübergreifender Kompetenzen (z. B. auch intensivere Förderung von Lernstrategien)
- begleitendes Beratungs- und Vermittlungsangebot in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur

Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

10. Ergebnisse beruflicher Bildung

Erfolgsquote in der beruflichen Bildung nach Schulart* in Baden-Württemberg und im Landkreis Böblingen 2017/18 (in %)

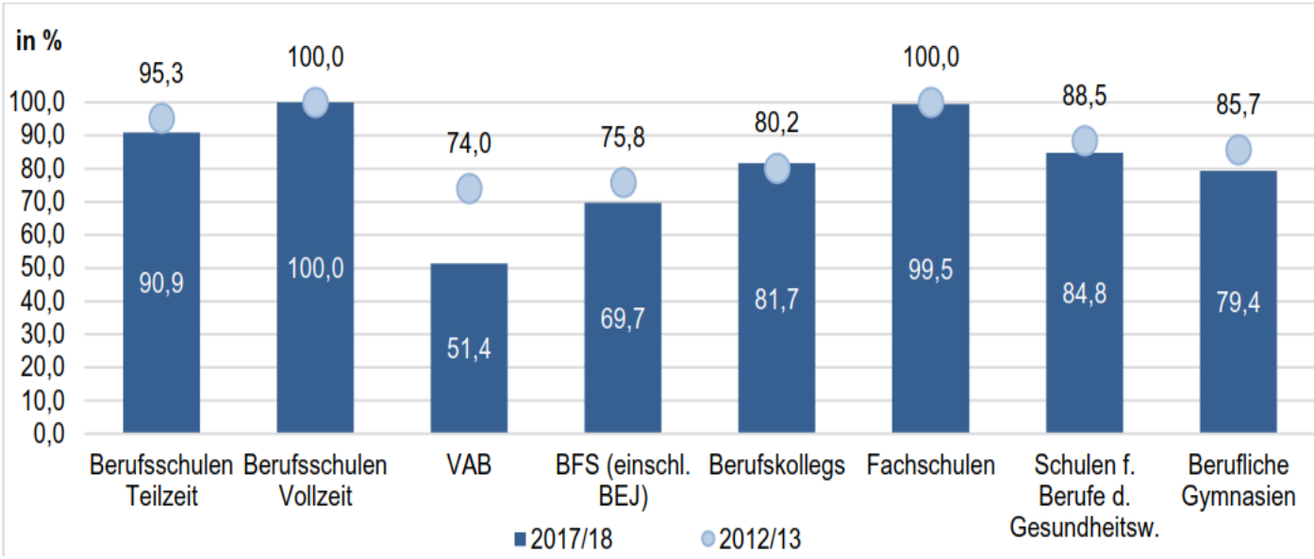


** Ohne Berufsoberschulen; VAB = Vorbereitungsjahr Arbeit/Beruf bis einschließlich Schuljahr 2012/13, danach Berufsvorbereitungsjahr (BVJ); BEJ = Berufseinstiegsjahr.*

Ambivalente Befunde:

- Sehr gute Erfolgsquoten an Teilzeit- und Vollzeit-BS und Fachschulen
- Geringe und rückläufige Erfolgsquoten im VAB und an den Berufsfachschulen (einschl. BEJ)

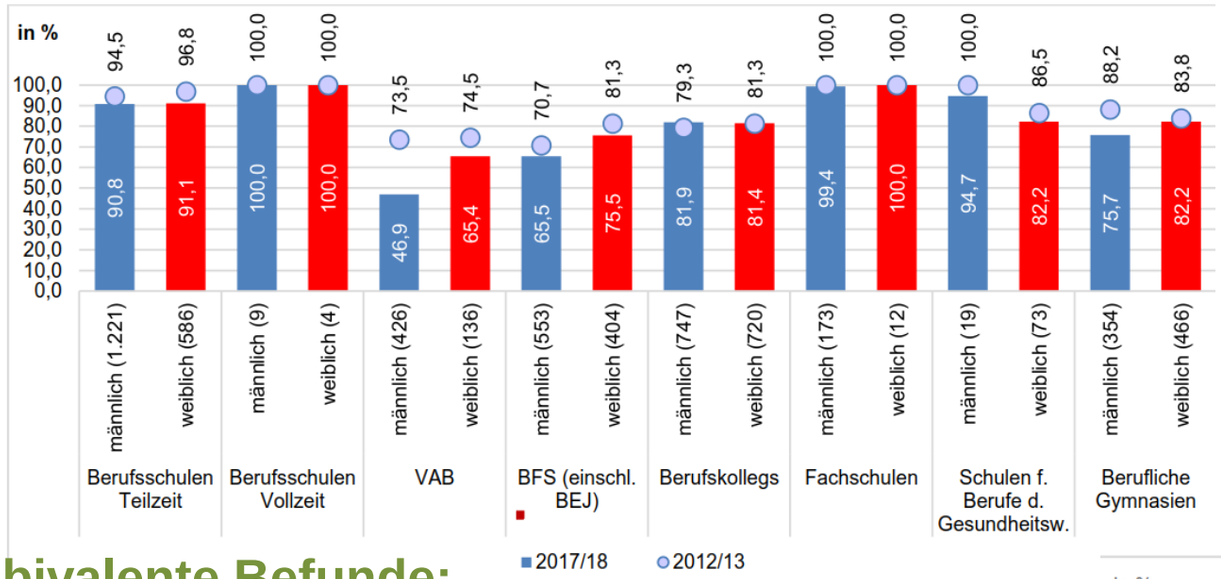
Erfolgsquote in der beruflichen Bildung nach Schulart* in Baden-Württemberg und im Landkreis Böblingen 2017/18 (in %)



Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

10. Ergebnisse beruflicher Bildung

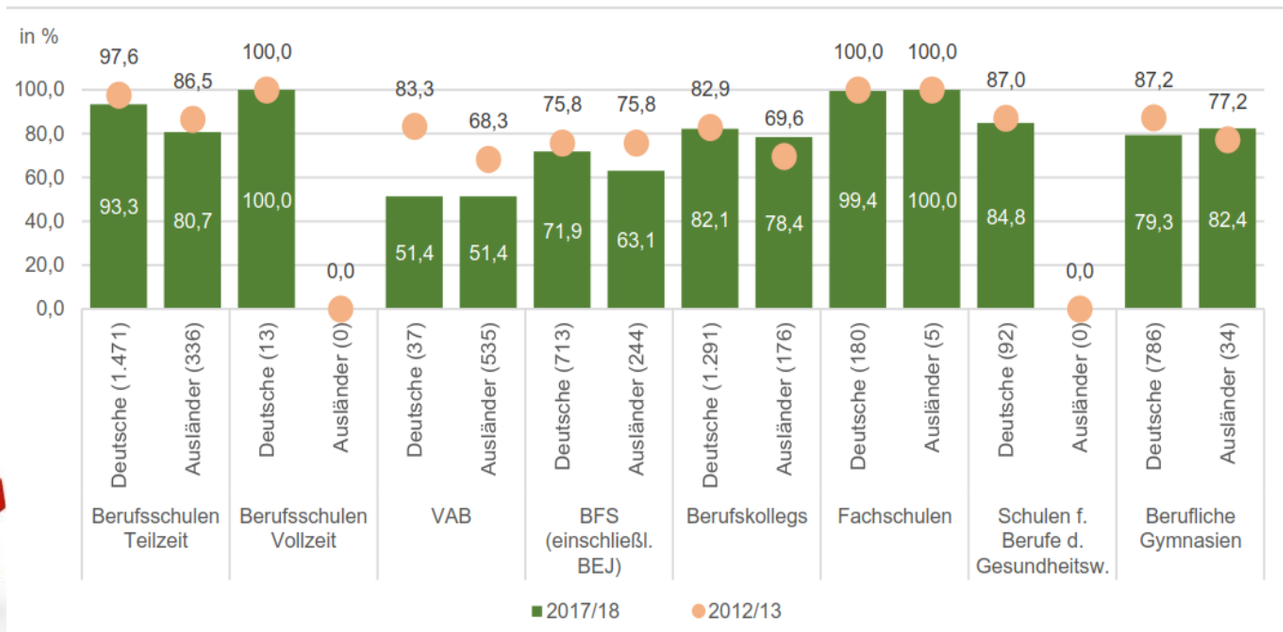
Erfolgsquote in der beruflichen Bildung nach Schulart und Geschlecht im Landkreis Böblingen in den Jahren 2012/13 und 2017/18 (in %)



Ambivalente Befunde:

- Teilweise Frauen erfolgreicher als Männer in den Abschlussquoten (z. B. Beruf. Gymnasien, BFS, VAB)
- in Teilzeit-BS, an Berufsfachschulen und Berufskollegs deutsche Jugendliche mit höherer Erfolgsquote als ausländische Personen; im VAB keine Unterschiede zwischen deutschen und ausländischen Personen

Erfolgsquote in der beruflichen Bildung nach Schulart und Staatsangehörigkeit im Landkreis Böblingen in den Jahren 2012/13 und 2017/18 (in %)



Quelle: Bildungsbericht Böblingen 2020

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit